

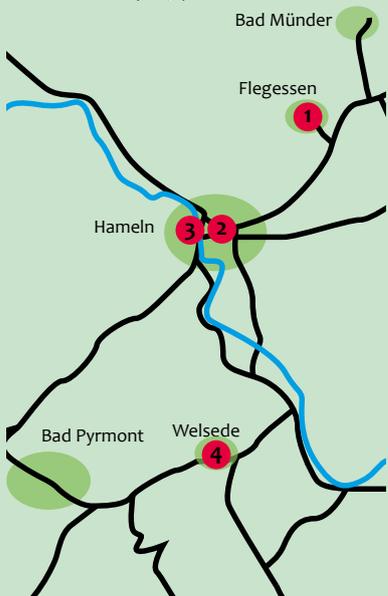
Orgelwochen Weserbergland

26. August bis 16. September 2018

www.orgelwochen.de



1. Flegessen (26.8.)
2. Hameln, Marktkirche (9.9.)
3. Hameln, Kreuzkirche (15.9.)
4. Welsede (16.9.)



Eintrittsgeld

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei! Am Ausgang sammeln wir ein **selbst bestimmtes Eintrittsgeld**: Jede/r ist gebeten zu spenden, was der persönliche „Kulturetat“ erlaubt. Überweisungen lassen sich steuerlich absetzen.

Konzert-Shuttle mit Platzreservierung

Wir bieten eine Mitfahrgelegenheit von Hameln zu den Konzertorten an. Dafür ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich! Mitfahrende finden in den Kirchen reservierte Plätze vor.

Kosten (Hin- und Rückfahrt): 5 € (Kinder und Jugendliche frei)

Voranmeldung (bitte ggf. auch Stornierung): Tel.: 05151-710 62 02; E-Mail: fahrservice@orgelwochen.de

Wir danken unseren Förderern für ihre großzügige Unterstützung.



Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

Melitta-Labenski-Stiftung

Impressum

Veranstalter: Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

Künstlerische und organisatorische Leitung: Kirchenkreiskantor Stefan Vanselow | Kontakt: info@orgelwochen.de

Liebe Orgelbegeisterte aus nah und fern,

ich lade Sie sehr herzlich zu den **3. Orgelwochen Weserbergland** ein! Mit unserem kleinen, aber feinen Orgelfestival möchten wir Ihnen **wertvolle Orgeln und eindrucksvolle Kirchen** in der **wunderbaren Landschaft des Weserberglandes** vorstellen. **Herausragende Organisten** aus Deutschland konzipieren ihre Programme speziell für die hiesigen Instrumente und schaffen so ein einzigartiges musikalisches Erlebnis, in dem unser regionales Kulturerbe in den Dialog tritt mit überregionaler künstlerischer Meisterschaft.

Nach dem großen Erfolg vor zwei Jahren haben wir diesmal wieder einen **Stummfilm mit Live-Organimprovisation** im Programm: „Die Passion der Jungfrau von Orléans“ (1928) gilt als einer der bedeutendsten Filme der Filmgeschichte; der Würzburger Domorganist Stefan Schmidt begleitet ihn in der Hamelner Marktkirche – an der größten Orgel des Kirchenkreises. Außerdem gibt es wieder ein **Orgelkonzert für Familien**, bei dem auch Hamelner Kinder mitwirken. Und schließlich kommen zwei renommierte Orgelprofessoren von der Musikhochschule Stuttgart – der Kaderschmiede des deutschen Orgelnachwuchses – ins Weserbergland, um „klassische“ **Orgelkonzerte** an den Orgel-Kleinoden in Flegessen und Welsede zu spielen.

Die Orgel ist nicht nur in klanglicher und bautechnischer Hinsicht die „**Königin der Instrumente**“ (Mozart), sondern auch ihre Spieltechnik ist spektakulär und höchst anspruchsvoll: Mit Händen und Füßen wird komplexe polyphone Musik simultan in verschiedenen Klangfarben interpretiert. Leider befindet

sich der Spieltisch der Orgel – der „Arbeitsplatz“ des Organisten – meist unsichtbar für das Publikum auf einer Empore. In unseren Konzerten können Sie **das virtuose Spiel des Organisten** dennoch mitverfolgen: auf einer **Leinwand im Altarraum!**

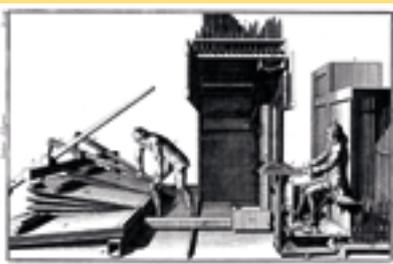
In dieser Saison bieten wir zudem zum ersten Mal die Möglichkeit, nach den Konzerten bei Sekt, Saft und kleinen Knabberereien **mit den Organisten und den übrigen Zuhörerinnen und Zuhörern ins Gespräch** zu kommen.

Um allen Interessierten die Teilhabe an Kultur zu ermöglichen, nehmen wir keinen Eintritt und sammeln stattdessen am Ausgang ein **selbst bestimmtes Eintrittsgeld**: Jede/r ist gebeten zu spenden, was der persönliche „Kulturetat“ erlaubt.

Weil sich damit das Gesamtbudget der OWW jedoch bei Weitem nicht finanzieren lässt, gilt unserer besonderer Dank wie immer unseren **Sponsoren und Förderern** für ihre großzügige Unterstützung.

Freuen Sie sich auf neue Begegnungen mit der Orgel, dem wohl vielseitigsten, traditionsreichsten und faszinierendsten aller Instrumente,

Ihr



Kleines Glossar

Balg: Die Windversorgung der Pfeifen wird über ein kompliziertes System von Bälgen, Windkanälen, Windladen und Ventilen geregelt. Während heute üblicherweise ein Elektromotor für die Windzufuhr verantwortlich ist, mussten früher je nach Größe der Orgel ein bis zehn (oder mehr) Bälgetreter, die sog. Calcanten, diese Aufgabe übernehmen.

Improvisation: Anspruchsvolle und kreative Art des Musizierens, bei der nicht eine schriftlich fixierte Komposition reproduziert wird, sondern das Werk im Moment der Aufführung aus dem Stegreif entsteht, also quasi in Echtzeit vom Interpreten komponiert wird. Für Bach und seine Kollegen Standard, heute in der klassischen Musik fast nur noch an der Orgel praktiziert.

Manual: Klaviatur für die Hände, die ähnlich wie beim Klavier aus weißen und schwarzen Tasten besteht. Die meisten Orgeln haben zwei oder drei Manuale.

Pedal: Klaviatur für die Füße, auf der meist die Bassstimme gespielt wird.

Pfeifen: Erzeugen die Töne der Orgel. Gebaut aus Holz oder Metall in unterschiedlichen Formen für unterschiedliche Klangfarben (→ Register). Da die Tonhöhe der Pfeifen unveränderlich ist, gibt es pro Ton und → Register (mindestens) eine Pfeife.

Prospekt: Vorderansicht der Orgel. Die Orgelpfeifen im Prospekt bilden nur einen Bruchteil der gesamten Pfeifen des Instruments.

Register: Klangfarbe, die von einer durchgehenden Reihe von → Pfeifen erzeugt wird. Klassische Register sind z. B. Prinzipal, Rohrflöte, Gedackt, Mixtur, Trompete, Oboe, Voix céleste.

Stimmung: In unterschiedlichen Epochen wurden Orgeln verschieden gestimmt. In der mitteltönigen Stimmung (bis zum 17. Jahrhundert) sind einige Tonarten sehr gut, andere aber so unsauber, dass sie nicht verwendbar sind. Die gleichstufige Stimmung hat sich im 19. Jahrhundert durchgesetzt, in ihr klingen alle Tonarten gleich gut bzw. schlecht. Die (wohl-)temperierten Stimmungen des 18. Jahrhunderts sind ein Kompromiss zwischen diesen beiden Extremen.





Sonntag, 26. August, 17 Uhr, St.-Petri-Kirche Flegessen

Adresse: Kirchstraße 9, 31848 Bad Münder

Kirchen- und Orgelführung um 16:40 Uhr; Konzertdauer bis etwa 18 Uhr; anschließend Organistengespräch

Vater Bach und seine musikalischen Nachfahren Orgelwerke von Bach, Mendelssohn, Brahms und Rheinberger

Ludger Lohmann (Stuttgart)

 **Ludger Lohmann** wurde 1954 in Herne/Westfalen geboren und studierte Schul- und Kirchenmusik, Musikwissenschaft, Philosophie und Geographie in Köln (Orgel bei Wolfgang Stockmeier). Weitere Orgelstudien führten ihn anschließend zu Anton Heiller nach Wien und zu Marie-Claire Alain nach Paris. Der Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe und promovierter Musikwissenschaftler wurde 1983 als Professor an die Musikhochschule Stuttgart berufen. Dort war er zudem 25 Jahre lang als Organist an der Domkirche St. Eberhard tätig. Er konzertiert weltweit, ist gefragtes Jurymitglied vieler internationaler Orgelwettbewerbe und gibt regelmäßig Meisterkurse in zahlreichen Ländern. Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen zeugen von seiner Repertoirevielfalt.

 Die spätromantische Orgel der **St.-Petri-Kirche Flegessen** stammt – ebenso wie das heutige neoromanische Kirchengebäude – aus dem Jahr 1892. Errichtet von der Orgelbaufirma P. Furtwängler & Hammer aus Hannover, entspricht ihre Anlage mit zwölf Registern auf zwei Manualen und Pedal der einer typischen Dorforgel vom Ende des 19. Jahrhunderts mit vielen reizvollen Klangfarben.

Eintritt frei – Spenden erbeten

**Konzert-Shuttle mit Platzreservierung:
Infos siehe Flyer-Rückseite**



Sonntag, 9. September, 19:30 Uhr, Marktkirche Hameln

Adresse: Pferdemarkt, 31785 Hameln

Kirchen- und Orgelführung um 19:10 Uhr; Konzertdauer bis etwa 21:10 Uhr; anschließend Organistengespräch

Stummfilm & Orgel Improvisation „Die Passion der Jungfrau von Orléans“ (Frankreich 1928)

Stefan Schmidt (Würzburg)

 **Stefan Schmidt**, Jahrgang 1966, studierte katholische Kirchenmusik in Düsseldorf und legte anschließend das Orgel-Konzertexamen bei Daniel Roth in Saarbrücken ab. Seit 2005 wirkt er als Domorganist in Würzburg. Er ist ein international gefragter Interpret und Improvisator und begleitet auch regelmäßig künstlerisch wertvolle Stummfilme. Zudem hat er eine Honorarprofessur für Orgel an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf inne. Zahlreiche CD-Einspielungen mit Werken von Bach bis Durufle und mit Improvisationen dokumentieren sein künstlerisches Wirken.

 Der Historienfilm „**Die Passion der Jungfrau von Orléans**“ (Frankreich 1928; Regie: Carl Theodor Dreyer) gilt als einer der einflussreichsten Filme aller Zeiten und als bedeutendes Kunstwerk der frühen Filmgeschichte. Der erschütternde Stummfilm zeigt die letzten Stunden der französischen Nationalheldin Jeanne d'Arc, die 1431 während des Hundertjährigen Krieges zwischen Frankreich und England nach quälenden Verhören 19-jährig auf dem Scheiterhaufen verbrannt wird.

 Die 1966 erbaute **Beckerath-Goll-Orgel der Marktkirche St. Nicolai Hameln** besitzt 41 Register auf drei Manualen und Pedal. Mit ihren mehr als 2.500 Pfeifen ist sie die größte Orgel in Hameln und Umgebung und verfügt über eine enorme Klangfarbenpalette.

Eintritt frei – Spenden erbeten



Samstag, 15. September, 16 Uhr, Kreuzkirche Hameln

Adresse: Papengösenanger 15, 31787 Hameln

Konzertdauer bis etwa 17 Uhr

OWW für Familien: Die fürchterlichen Fünf Orgelkonzert von Michael Benedict Bender für Menschen ab 5

mit Stefan Vanselow, Christine Gleiss & Hamelner Kindern

Eine gruselige Mannschaft trifft sich da im Schatten einer alten Brücke: Es sind die fürchterlichen Fünf! Doch Kröte, Ratte, Fledermaus, Spinne und Hyäne haben keine finsternen Absichten; nein, sie sind verzweifelt, weil keiner sie mag. Das wollen sie ändern – also schmieden sie einen Plan ... Eine spannende Geschichte über Außenseiter, Freundschaft, Ausgrenzung und Zusammenhalt nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Wolf Erlbruch.

 Die Hamelner Theaterpädagogin und Schauspielerinnen **Christine Gleiss** führt zu dem Orgelkonzert ein integratives und inklusives Theaterprojekt mit Kindern aus dem Bildungshaus am Klüt durch, die die Geschichte pantomimisch nachspielen. Nach dem Konzert können sich dann alle noch die Orgel näher anschauen und eine echte Orgelpfeife anfassen!

 **Stefan Vanselow** ist Kreiskantor im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont und Kirchenmusiker an der Hamelner Marktkirche.

Eintritt frei – Spenden erbeten

In Kooperation mit dem Bildungshaus am Klüt und der Klütschule Hameln



Sonntag, 16. September, 17 Uhr, Kapelle des Rittergutes Welsede

Adresse: Am Wasser 7, 31860 Emmerthal

Kirchen- und Orgelführung um 16:40 Uhr; Konzertdauer bis etwa 18 Uhr; anschließend Organistengespräch

Das Mondscheinmanuskript des jugendlichen Bach Werke von Pachelbel, Buxtehude, Frescobaldi, Froberger und Johann Sebastian Bach

Jörg Halubek (Stuttgart)

 **Jörg Halubek**, geboren 1977 in Beckum, studierte Kirchenmusik, Orgel und Cembalo in Stuttgart und spezialisierte sich an der Schola Cantorum Basiliensis auf historische Aufführungspraxis. Als Organist gewann er 2004 den Bach-Wettbewerb in Leipzig und ist seither auf vielen wichtigen Festivals und mit namhaften Orchestern aufgetreten. Seit 2016 ist er Professor für Orgel und Historische Tasteninstrumente an der Musikhochschule Stuttgart. Daneben gründete er das Stuttgarter Barockorchester »il Gusto Barocco« und profilierte sich als Operndirigent mit Engagements in zahlreichen deutschsprachigen Opernhäusern. Seine CD-Einspielungen wurden mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

 Die **Barock-Orgel in der Gutskapelle des Rittergutes Welsede** wurde 1733 bis 1735 von dem Hildesheimer Orgelbauer Conrad Müller mit einem Manual und acht Registern erbaut. Das weithin einzigartige Instrument ist in allen Teilen original erhalten (auch die Trompete!) und erklingt in mitteltöniger Stimmung. Die Bälge sind wahlweise tretbar oder mit einer Aufzieh-Elektronik zu aktivieren.

Eintritt frei – Spenden erbeten

**Konzert-Shuttle mit Platzreservierung:
Infos siehe Flyer-Rückseite**

